



Antrag KSV-KJÖ

Betreff: Unterstützung der Proteste gegen die NATO-Sicherheitskonferenz

Am 13. Februar 2016 findet im Hotel Bayrischer Hof in München die NATO-Sicherheitskonferenz statt. Die Münchner Sicherheitskonferenz, als Versammlung der wirtschaftlichen und militärischen Machteliten, vor allem aus NATO-Staaten, ist auch diesmal wieder Anlass für große Friedensdemonstrationen. Die NATO-Staaten tragen eine Hauptverantwortung für die untragbaren Lebenszustände von Millionen von Flüchtlingen weltweit, für Krieg, Armut und ökologische Katastrophen. Ihnen geht es nicht um Sicherheit für die Menschen auf dem Globus, sondern um die Aufrechterhaltung ihrer weltweiten Vorherrschaft.

Aufgrund des allgemeinpolitischen Mandats der ÖH und außerdem, weil das Geld, das für Krieg und Aufrüstung ausgegeben wird, letztlich von der arbeitenden und lernenden Bevölkerung gezahlt wird und es demnach auch nicht für Soziales und Wissenschaft bereitgestellt werden kann, muss sich auch die Österreichische Hochschülerschaft gegen Kriegstreiberei positionieren – gerade in Zeiten, wo Krieg Millionen von Menschen zwingt, ihre Heimat zu verlassen.

Der Kommunistische StudentInnenverband (KSV-KJÖ) stellt daher den Antrag:

Die ÖH-Bundesvertretung möge beschließen, dass sie die Proteste gegen die NATO-Sicherheitskonferenz unterstützt und zu einer Beteiligung an diesen aufruft. Außerdem soll die Möglichkeit in Erwägung gezogen werden, Busfahrten aus Österreich nach München zu organisieren.